

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

40. Jahrgang

Berlin, 30. Sept. Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Konstantinopel: Wie hierher berichtet wird, sei der französische Bagleries-Dampfer „Sudney“ bei Kap Malta torpediert worden. Im Mittelmeer würden täglich, wie ein in Athen ankommender Herr berichtet, englische und französische Kriegsschiffe verkehren.

An der Tiroler Westfront wurde in der vergangenen Nacht im Adamellogebiete gekämpft. Ein Angriffversuch des Fein-

Paris, 30. Sept. (W. I. B. Nichtamtlich.) Der Sonderberichterstatter des „Journals“ im russischen Hauptquartier, Nadeu, telegraphiert, es sei möglich, daß die Russen sich noch weiter zurückziehen und dem Feinde noch mehr Gelände überlassen würden. Er tröstet die Leser, welche die Nachricht von einem neuen Rückzuge nach angeblichen großen Siegen des russischen Heeres überrascht, damit, daß die Deutschen sich von ihrer Operationsbasis entfernten, während die Russen ihren Reserven immer näher kämen. Deshalb sei dieser augenblickliche neue Erfolg der Deutschen im Hinblick auf den endlichen Sieg bedeutungslos.

Beschimpfung deutscher Kriegsgefangener.

Paris, 29. Sept. (W. I. B. Nichtamtlich.) Wie der „Temps“ meldet, wurden deutsche Offiziere und Soldaten, die in den Kämpfen in der Champagne gefangen genommen wurden, bei dem Transporte durch Chalons an mehreren Stellen beschimpft.

Zur Vernichtung des „Benedetto Brin“.

Lugano, 30. Sept. (Priv. Tel. d. Ziff. Ztg., jenz. Ziff.) Von dem zerstörten Linienkessel „Benedetto Brin“ kann nur ein Teil der Artillerie gerettet werden. Die Ursachen der Explosion, worüber die Presse viel phantasierte, sind noch im Dunkel, doch ist Kurzschluß ausgeschlossen, da die elektrischen Leitungsdrähte außerhalb der Munitionskammer verlaufen. Ein feindliches Torpedo oder eine Treibmine kommen ebenfalls nicht in Betracht, da der Hafen von Brindisi genügend dagegen geschützt ist. — Auch der Unterkommandant Freigattencapitän Canedo ist umgekommen.

Zum Abschluß der Entente-Anleihe.

Amsterdam, 30. Sept. (Priv. Tel. d. Ziff. Ztg., jenz. Ziff.) Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus New York: Die Neutralitätsliga von St. Louis hat den Präsidenten Wilson aufgefordert, mit seinem Einfluß durchzusetzen, daß die Regierung den Bundesreservobanken, sowie den anderen Banken und Landesversicherungsgesellschaften verbietet, an irgend eine der großen kriegsführenden Mächte Geld zu leihen.

Die Entente-Anleihe.

New York, 29. Sept. (Priv. Tel. d. Ziff. Ztg., jenz. Ziff.) Die an den englisch-französischen Anleiheverhandlungen teilnehmenden New Yorker Bankfirmen beschließen, die Banken von zwanzig anderen Städten zur Teilnahme einzuladen; vierzig New Yorker Banken werden sich beteiligen.

Postsendungen nach der Ostfront.

Berlin, 30. Sept. (W. I. B. Nichtamtlich.) Der Staatssekretär des Reichspostamtes gibt bekannt: Die durch die ungünstigen Beförderungsverhältnisse herbeigeführte Anhäufung von Poststücken auf dem östlichen Kriegsschauplatz konnte leider nicht behoben werden. Im Einvernehmen mit der Heeresverwaltung wird daher das Verbot der Annahme und Beförderung privater Feldpostbriefe über 50 Gramm und Päckchen an die Truppenangehörigen der Ostarmeen bis einschließlich 5. Oktober verlängert. Hiernach unzulässige Sendungen werden den Absendern zurückgegeben.

Eine Informationsreise sozialdemokratischer Abgeordneter.

Berlin, 29. Sept. Vier Führer der deutschen Sozialdemokratie, die Reichstagsabgeordneten Scheidemann, Dr. David, Ebert und Schöppin haben, wie verschiedene Blätter melden, soeben eine Informationsreise zum westlichen Kriegsschauplatz und in die okkupierten Gebiete Nordfrankreichs und Belgiens beendet. Die Reise trug einen privaten Charakter. Sie hatte vor allem den Zweck, für das Studium der wissenschaftlichen Fragen, die mit dem Krieg zusammenhängen durch unmittelbare Anschauung Material zu liefern. Mehrfach trafen die Herren auf parlamentarische Kollegen, in Brüssel auf den Abgeordneten Südekum und den bayerischen Abgeordneten Dürr, in Mons auf den volksparteilichen Abgeordneten Dr. Neumann-Hofer.

(Für einen Teil dieser Ausgabe wiederholt.)

Das türkische Parlament.

Konstantinopel, 29. Sept. (Priv. Tel. d. Ziff. Ztg., jenz. Ziff.) Während der russischen Dumatagung ein unruhiges Ende bereitet wurde, hat im Gegensatz dazu das gestern zusammengetretene türkische Parlament ein erfreuliches Bild der Einigkeit und der Enschlossenheit. Die prophetischen Worte, die der Kammerpräsident Halil Bey im März den Feinden der Türkei zurief, daß die Dardanellen deren Grab würden, gingen inzwischen in Erfüllung. Unter stürmischem Beifall nahm die Kammer einstimmig einen Antrag an, der den türkischen Streitkräften zu Lande und zu Wasser Anerkennung und Dank der Volksvertretung zum Ausdruck bringt.

Lokalnachrichten.

Der heutigen Nummer dieser Zeitung liegt der Taschensplan „Kleiner Taunusfreund“ bei, welcher die seit heute gültigen Fahrpläne der für unsere Gegend wichtigsten Fahrgelegenheiten enthält und auch schöne Wanderwege im Hoch- und Vorder-Taunus nachweist. Die Leser wollen sich bei Empfang der Zeitung gleich des Vorhandenseins dieser Frei-Beilage versichern, damit spätere unangenehme Beanstandungen vermieden werden.

* Rönigstein, 1. Okt. Wie schon kurz angezeigt, hält am Sonntag, den 3. Oktober, zur Feier des Geburtstags Hindenburgs (2. Okt.), Herr Major von Rostig einen Vortrag über die Strategie Hindenburgs in Ostpreußen. Der Herr Vortragende beabsichtigt an geschichtlichen Beispielen die Idee der „Vernichtungsschlacht“ darzulegen und von den weltbewegenden militärischen Großtaten eines Hannibal, Friedrich des Großen, Napoleon, Moltke einen Maßstab für Hindenburgs Erfolge bei Tannenberg, Angerburg und den

Masuren zu finden. Der Ertrag des Abends ist für die schwer heimgejagte Patenstadt unseres Reiches Löwen bestimmt. Und es darf mit besonderem Nachdruck auf diese Veranstaltung hingewiesen werden wie um des Zweites willen so auch wegen der seltenen Gelegenheit, ein weltgeschichtliches Geschehen von größter Bedeutung in seinem Werden und Zueinandergeraten entwickelt zu sehen.

* Auf ein an Erfolgen reiches Jahr im Dienste seines deutschen Vaterlandes kann morgen unser erster Reichsfeldmarschall zurückblicken, der dann sein 68. Lebensjahr vollendet. Paul von Hindenburg wird ein großer Held dieses Weltkrieges sein, wie Helmut von Moltke ein solcher des herrlichen Nationalkrieges von 1870-71 war, der uns die Wiedererrichtung des Reiches brachte, während es sich heute um die Verteidigung der gewonnenen Einheit und der errungenen Güter des Friedens handelt. Wir dürfen im Vertrauen auf Paul von Hindenburg und seine Kampfgemeinschaft, die Paladine des dritten Hohenzollernkaisers, zuversichtlich dem Kriegsausgang entgegensehen, von welchem der wackere Mann sagte, daß die Treulosigkeit Italiens wohl das Ende des Feldzuges hinausschieben, aber nicht den Sieg beeinträchtigen kann. Zu seinem Ruhme, zu Ehren des deutschen Volkes hat der große Feldmarschall gestritten, der uns ein treuer deutscher Offizier in Schwert und Schild erscheint. Wir danken ihm für seine Taten und wünschen ihm, daß er deren Früchte noch lange genießen möge!

* Der Vorstand der hiesigen Evangel. Kirchengemeinde hat in dankenswerter Weise den Insassen der hiesigen Lazarette den großen Saal des Herzogin Adelsfeld-Stiftes mittags von 2—6 mit Ausnahme von Montags und Donnerstags als Soldatenheim zur Verfügung gestellt. Es liegen dort Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Spiele usw. zur Unterhaltung auf. Ebenso ist Gelegenheit zu ungestörtem Briefschreiben gegeben. Eine Anzahl Willensbesitzer hat freundlichst die Gewährung von Büchern und Zeitschriften für das Heim und die Gemeindefibliothek zugesagt. Wir hoffen, daß namentlich in der beginnenden ungünstigen Jahreszeit die Krieger das Heim gerne aufsuchen und sich dabei wohl fühlen werden. Das Heim wird Sonntag, den 3. Oktober, zum ersten Male offen stehen.

* Der hiesige Obst- und Gartenbauverein kann bekanntlich in diesem Jahre auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Von einer geplanten größeren Feier wurde aber im Hinblick auf den Ernst der Zeit Abstand genommen und soll des Jubiläums deshalb nur in einer anfangs November stattfindenden entsprechend erweiterten Mitgliederversammlung gedacht werden. Heute aber sei an dieser Stelle auf die schon seit Gründung des Vereins andauernde 25jährige ununterbrochene, rege und uneigennützigste Tätigkeit des allbeliebten Mitgliedes und Schriftführers des Vereins Herrn Hauptlehrer Fleith, dahier, hingewiesen. Der herzlichste Dank aller Mitglieder ist ihm für seine allzeitige Aufopferung gewiß, und hat demzufolge der derzeitige Vorstand den Beschluß gefaßt, den Jubilär zum ständigen Ehrenmitglied zu ernennen.

Daß Herrn Hauptlehrer Fleith ferner noch manches friedvolle Jahr beiseiden sein möge im Vereins-, Freundes- und Familienkreise, das ist sicher der aufrichtige Wunsch aller derer, welche die gemeinnützige Tätigkeit und das lebenswürdige Entgegenkommen des Jubilars kennen zu lernen Gelegenheit hatten.

* Die Evangelisch-kirchlichen Zentralfonds des Konfessionsbezirks Wiesbaden zeichnen, wie das Amtsblatt des Königl. Konfessionsrats mitteilt, auf die 3. Kriegs-anleihe 573 000 M., für die erste und zweite Kriegs-anleihe 421 000 M., also im Gesamtbetrag für alle drei Kriegs-anleihen 994 000 Mark. Hierzu kommen noch die Zeichnungen der einzelnen Kirchengemeinden, deren Endergebnis noch nicht vorliegt.

We. Rönigstein, 29. Sept. Der Althändler W. Hübinger in Wiesbaden, der einen hiesigen Schlossermeister dadurch betrogen hatte, daß er ihm für Altkupfer und Messing nur soviel Pfund bezahlte als es Rilo gewesen waren, wurde deswegen von der Wiesbadener Straßammer heute zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Es war die 50ste, also die Jubiläumsstrafe, die dem Betrüger diktiert wurde.

* Aus den neuesten amtlichen Verlustlisten: Hermann Schmidt-Fischbach, verw., Karl Peters-Idstein, verw.

* Die Räumlichkeiten, in denen die Feldpostanstalt der 3. Landwehrdivision untergebracht war, sind kürzlich von einer Feuersbrunst heimgesucht worden. Während es gelungen ist, die Geld- und Wertgegenstände sowie die zur Abendung eingelieferte Post zu bergen, sind 51 Beutel mit angekommener Post leider verbrannt.

* Die Pioniere haben Geld! Das geht daraus hervor, daß das Ersatz-Bataillon des Pionier-Bataillons Nr. 21 in Rastel zur dritten Kriegs-anleihe nicht weniger als 241 700 Mark gezeichnet hat. Abgesehen von einigen größeren Einzelbeträgen setzt sich diese Summe in der Hauptsache aus kleinen Beträgen — 100 bis 2000 Mark — zusammen, ein Beweis dafür, daß auch die Winderbegüterten nach Kräften befreit gewesen sind, an dem Zustandekommen des großen Werkes mitzuwirken.

* Wieder ein Schwindler in Uniform. Am 25. September stieg in einem Homburger Gasthaus ein Offizier ab, gekleidet mit dem Eisernen Kreuz, dem Orden des Jägerregiments und einer österreichischen Tapferkeitsmedaille. Auf die Gastwirtin machte er jedoch nicht den Eindruck eines Offiziers, und sie schöpfte Verdacht, daß sie vielleicht einen Betrüger in Uniform vor sich haben könnte. Ihre Vermutung hat sich mittlerweile bestätigt, wobei folgendes festgestellt wurde: Der angebliche Offizier ist an dem bereits erwähnten Tage nachts um 12 Uhr hier eingetroffen und hat sich auf dem Meldezettel des Gasthauses als Leutnant v. Rost angegeben. Da, wie schon gesagt, der angebliche Leutnant der Gasthausbesitzerin gegenüber keinen guten Eindruck machte, legte man ihm, da er auch ohne jegliches Gepäc war, die Rechnung vor. Er zahlte jedoch nicht, sondern erklärte dem Oberkellner, er müsse nach Frankfurt a. M., käme am Abend

wieder zurück und würde dann seine Rechnung bezahlen. Auf eine telefonische Anfrage bei der Direktion eines Hotels in Bad Nauheim, wo der angebliche v. R. gewohnt hatte, folgte die Auskunft, daß derselbe auch dort unter Hintertreibung einer erheblichen Zechschuld verschwunden wäre. Als am 28. abends der angebliche Leutnant wieder in Homburg eintraf, wurde er von der inzwischen verständigten Polizei festgenommen. Bei seiner ersten Vernehmung verwickelte er sich in Widersprüche, leugnete aber hartnäckig. Nachmals ließ er ein umfassendes Geständnis ab. Er war nie Soldat, ist vielmehr ein Handlungsgehilfe aus Steinbach im Fichtelgebirge.

* Warnung. Eine Reihe von Vorfällen zeigen, daß sich auf dem Lande Reisende den Familien gefallener Soldaten ausdrücken, um Aufträge auf photographische Vergrößerungen von Bildern und Lieferungen von Rahmen zu unrealen Preisen und Bedingungen zu erhalten. Es wird vor dieser gewissenlosen Ausbeutung gewarnt. Vor allen Dingen sei man mit dem Unterschreiben bei derartigen Geschäften vorsichtig und wende sich lieber an bekannte Geschäfte, die für gewissenhafte Arbeit und solide Preise Gewähr leisten.

* Dreizehn Städte nördlich der Lahn haben in Limburg eine Einkaufsgenossenschaft für Lebensmittel gegründet.

* Falkenstein, 1. Okt. Wie in anderen Gemeinden, so soll auch hier am nächsten Sonntag (3. Okt.) eine Sammlung für die deutschen Gefangenen in Rußland veranstaltet werden. Bei dem bekannten Opferstimm unserer Mitbürger dürfen wir die Hoffnung hegen, daß die Sammlerinnen am Sonntag so viel gütige Geber finden, daß die Gemeinde selbst mit Stolz und unsere armen Dulder im Osten mit freudigem Dank auf diesen Tag blicken werden. (Siehe den Aufruf der Kriegs-Hilfskommission in dieser Nr., der sinngemäß ebenso auch für Falkenstein gilt.)

Eppstein i. L., 1. Okt. Heute feiert der königliche Hauptmann Thomas Körner hier sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Herr Körner ist Feldzugveteran von 1866 und 1870/71. In noch jugendlicher Frische verließ der bewährte Beamte heute noch seinen Dienst.

Bon nah und fern.

Höchst, 30. Sept. Eine Milchpanscherin aus Niederhessen, die mit 10 Prozent Wasser gearbeitet hatte, wurde gestern vom hiesigen Schöffengericht zum 50 Mark Geldstrafe verurteilt.

Griesheim a. M., 29. Sept. Unter eigener Lebensgefahr rettete der Gastwirt Adam Pier von hier ein in den Wein gefallenes 3jähriges Bäckchen vom Tode des Ertrinkens. Das Kind war bereits bewußtlos, als man es samt seinem Retter, der völlig ermattet war, aufs Trockene brachte.

— Unser Mitbürger Jakob Hochheimer fuhr am Montag in den Taunus, um in der Heimatgemeinde seiner Frau Äpfel zu holen. Beim Obstabmachen fiel er so unglücklich von einem Baume, daß er alsbald an den durch den Sturz verursachten Verletzungen starb. Der im 59. Lebensjahre stehende Verbliebene war ein äußerst strebsamer und fleißiger Landwirt.

We. Wiesbaden, 30. Sept. Der Obstmarkt für Tafel- und Wirtschaftsobst, welcher heute in der Turnhalle der Mittelschule an der Puffenstraße durch den Obstbauverein für Stadt- und Landkreis Wiesbaden veranstaltet war, wies eine ziemlich erhebliche Beschädigung auf. Etwa 100 Obst-Produzenten waren beteiligt, und etwa 3000 Zentner Obst waren angefahren. Der Eröffnung wohnten Ober-Regierungsrat Gaus und Landrat Kammerherr von Heimbürg an. Die Beschädigten hatten bei ihren Preisfestsetzungen, wie uns mitgeteilt wird, den ihnen von maßgebender Stelle geäußerten Wünschen und Berücksichtigung der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse Rechnung getragen. Es wurden verkauft: Äpfel zum Kochen: bessere Sorten zu 10—12 M., geringere zu 8—10 M., Tafel-Äpfel zu 15—22 M., Spalier-Apfel zu 22—28 M., Quitten, nach denen eine starke Nachfrage war, zu 20 M., Birnen: Kochbirnen zu 7—10 M., Esbirnen zu 10—15 M. für die hundert Pfund. Der Absatz war ein durchaus zufriedenstellender. Bis Mittag hatten schon verschiedene Beschädigte vollständig ausverkauft. Durchweg zeigten sich die Käufer durch ihre Abschlüsse zufriedengestellt.

Voraussichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins

Samstag, 2. Oktober: Ziemlich heiter, trocken, tags wärmer, nachts kalt, in höheren Lagen Nachtfrost, Morgennebel.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 11 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 5 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 12 Grad.

Die dritte Kriegs-anleihe.

Vorläufig 12 101 Millionen!

Berlin, 30. Sept. (Priv. Tel. d. Ziff. Ztg.) Für die Zeichnungen auf die dritte Kriegs-anleihe ist nunmehr ein Ergebnis von 12 101 Millionen festgestellt worden, ohne noch zu erwartenden Feldzeichnungen. Darunter befinden sich 2169 Millionen Schuldbuchzeichnungen. Ueber die Verteilung gibt nachstehende Uebersicht Auskunft (alles in Millionen Mark):

	3. Kriegs-anl.	2. Kriegs-anl.	1. Kriegs-anl.
Bei der Reichsbank	569	565	497
Von den Banken u. Bankiers	7076	5684	2825
Von den Sparkassen	2592	1978	883
Von den Lebensversicherungen	417	384	203
Von den Kreditgenossenschaften	680	358	0
Von d. Botschaften	167	112	0
12 101	9061	4460	

Der deutsche Tagesbericht

war bis zur Fertigstellung dieser Zeitung noch nicht eingetroffen

Der Feldpaketdienst.

Es wird erneut darauf aufmerksam gemacht, daß es sich bei der Versendung von Paketen an mobile Truppen um eine militärische Einrichtung handelt. Die Beteiligung an der Postverwaltung beschränkt sich darauf, die Pakete anzunehmen und den in der Heimat befindlichen Militär-Paketsendern auszuhandeln. Die bei den heimischen Postanstalten aufgegebenen Pakete dürfen bis 10 Kilogramm schwer sein. Das Porto beträgt 5 $\frac{1}{2}$ für das Kilogramm, mindestens jedoch 25 $\frac{1}{2}$. Größere Güter im Gewicht über 10 Kilogramm bis 50 Kilogramm sind bei den Eisenbahn-Eilgut- und Güterabfertigungen aufzuliefern; dabei sind die Kosten (nebst 25 $\frac{1}{2}$ Rollgeld) im Voraus zu entrichten. Die Weiterleitung der Pakete von den Militär-Paketsendern nach dem Felde und der Zustellung an die Truppen ist die Post nichts zu tun; dies liegt vielmehr in den Händen der Heeresverwaltung.

Es ist es unrichtig, für das Ausbleiben der an Heeresangehörige im Felde abgeordneten Pakete bis 10 Kilogramm stets die Postverwaltung verantwortlich zu machen. Die Beförderung von der Aufgabepostanstalt zum Militärpaketdepot zu vertreten, wobei Verluste oder große Verzögerungen nahezu ausgeschlossen sind. Die Schwierigkeit liegt in der Beförderung der Pakete in Feindesland, nämlich wenn militärische Operationen stattfinden. Auch die Truppenteile obliegende Zustellung der Pakete an den Empfänger ist keineswegs so leicht ausführbar, wie das Publikum vielfach annimmt. Viele Beschwerden der Absender über Feldpakete darüber, daß diese nicht angekommen seien, beruhen sich als nicht zutreffend, weil sie zu früh erhoben werden.

Nach den vorstehend erwähnten Feldpaketen an mobile Truppen kommen noch Pakete an Heeresangehörige in Garnison des Deutschen Reichs in Betracht. Diese sind — mit Ausnahme der Standorte in den elsässischen Kreisen Altkreis, Mülhausen, Gebweiler, Thann und Colmar — jederzeit zugelassen und unterliegen den Vorschriften und Taxen des Friedensdienstes. An Militärpersonen in festen Standorten in diesen 5 elsässischen Kreisen können nur Pakete mit Beschränkungen und Befreiungsstufen befördert werden, wenn sie unter der Aufsicht der in Betracht kommenden Truppenteile und Militärbehörden abgehandelt werden.

Eicheln, Bucheln, Koffkastanien und Lindenfrüchte.

Die Zentral-Einkaufsgesellschaft, Berlin, Abteilung Fruchtverwertung, Französischestr. 14 (Telegraphenadresse Fruchtverwertung) nimmt Bucheln und Lindensamen, jedoch nur ganze Wagenladungen, ab. Nähere Angaben über Sammelgebiete, Bearbeitung und Verladungsweise, sowie über Preise und Abnahmebedingungen befinden sich in einem von der Zentral-Einkaufsgesellschaft herausgegebenen Merkblatt, das allen Interessenten auf Verlangen kostenlos zugesandt wird. Für die Abnahme von Eicheln und Kastanien nimmt die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte G.m.b.H., Berlin W, Postdamerstr. 30, in Frage. Diese kauft ebenfalls nur ganze Wagenladungen. Kleinere Mengen sowohl Eicheln, Bucheln, Koffkastanien wie Lindenfrüchte sind benachbarten Genossenschaften, Händlern oder Kaufleuten zuzuführen.

Bekanntmachung.

Samstag, den 2. Oktober 1915, nachmittags 5 Uhr, werde ich im alten Rathaus hier selbst 142 Bände Meyers Klassiker-Bibliothek nebst Eichenregal öffentlich meistbietend gegen Barzahlung zwangsweise versteigern. Königstein, den 1. Oktober 1915.

Ritter, Gerichtsvollzieher in Königstein i. T.

Bekanntmachung.

Das Amt des Gemeindevorstehers ist mit dem heutigen Tage Heinrich Dohs übertragen worden. Das Bureau desselben befindet sich im Rathaus. Bureaustunden sind Vormittags von 9 bis 12 Uhr. Falkenstein, den 1. Oktober 1915. Der Bürgermeister: Hasselbach.

Orientierungskarten

an allen Kriegsschauplätzen Europas und der anderen Erdteile von 60 Pfg. bis 6 Mark per Stück, wie reichhaltigste, durch stetigen Zugang von Neuheiten größte Auswahl in Kriegs-Literatur und allen anderen Erzeugnissen des deutschen Buchhandels. Empfehle ferner den so beliebten

Kriegskarten-Atlas

des Geo-Verlags Berlin, Karten auf Taschen-Format gefalzt, in dauerhaftem Einband, nur M. 1.50.

Nicht Vorrätiges wird schnellstens besorgt.

Heinrich Strack, Hofbuchhandlung, Königstein i. T., Fernsprecher 83.

Kleinbahn Königstein — Höchst — Frankfurt — Wiesbaden — Limburg und zurück.

Königstein	ab 5.00	6.17	7.27	8.20	10.33	12.20	8.12	4.30
	6.20	7.31	8.40	9.40				
Frankfurt	an 6.32	6.33	7.23	7.25	8.32	9.18	9.31	
	11.34	1.21	1.40	2.36	5.33	5.56	7.22	8.30
	8.49	9.09	10.34					
Wiesbaden	an 7.39	8.04	8.48	9.33	1.02	1.40	2.12	3.21
	6.33	8.20	9.37	12.45				
Limburg	an 9.17	9.28	2.12	11.15				

Limburg	ab 5.00	7.40	12.16	4.22	5.28	7.35		
Wiesbaden	ab 5.23	6.10	6.55	8.35	9.09	11.51	12.08	2.06
	3.15	4.21	5.46	7.16	9.21			
Frankfurt	ab 5.28	6.02	7.07	7.00	8.21	9.45	11.51	11.51
	1.57	2.28	2.36	4.30	5.02	5.21	5.08	6.30
	6.57	8.24	11.09					
Königstein	an 7.06	8.06	9.18	10.48	1.08	2.59	3.35	8.00
	6.00	6.19	7.47	9.21	12.11			

S. Nur Sonn- und Feiertags. W. Nur Werktags. * Durchgehende Wagen von oder nach Frankfurt. + An Sonn- und Feiertagen durchgehende Wagen nach Frankfurt. 1. Im Ost- und West- nur Werktags, von bis 10 Uhr nach Sonntags. 2. Nur Sonntags im Ost- und West- nur Sonntags, im Ost- und West- durchgehende Wagen. 3. Über Wiesbaden. Starke Störungen = Waggens ohne Aufsicht. D = Zu- und Abgang. 4. Schnellzüge.

Bekanntmachung für Kelkheim. Musterung.

Die Nachmusterung der bei früheren Aushebungen als „d. u.“ oder „dauernd undbrauchbar“ oder „dauernd selbst- und garnisondienstunfähig“ ausgemusterten Personen aus Kelkheim i. T., die in der Zeit vom 1. Januar 1876 bis 31. Dezember 1895 geboren sind, findet statt.

a) Für Unausgebildete,

das sind alle diejenigen, die sich beim Gemeindevorstand zur Rolle anzumelden hatten, am Dienstag, den 5. Oktober

b) Für Ausgebildete

das sind alle, diejenigen, die sich beim Meldeamt anzumelden hatten, am Samstag, den 9. Oktober 1915.

Als Musterungsort ist der „Raffauer Hof“, Bad Homberg, Untertor 2, bestimmt.

Sämtliche im Gemeindebezirk sich aufhaltenden Wehrpflichtigen obenbezeichneter Art haben sich an den obenbezeichneten Terminen vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr rein gewaschen und gekleidet zur Musterung zu stellen. Ausgenommen sind die Kriegsrentenempfänger von 1914/15 und die ausdrücklich Befreiten. Außerdem sind nur die festgestellten Beamten und ständigen Arbeiter der Eisenbahnen, Post und Telegraphie von der persönlichen Stellung im Musterungstermin befreit, sofern Unabkömmlichkeitsbescheinigungen bis zum Termin hier eingehen.

Sodern einzelne Wehrpflichtige noch über ihre Stellungspflicht im Zweifel sind, haben sie sich unter Vorlage ihrer Militärpapiere umgehend hier Auskunft zu holen.

Ausgenommen sind die Kriegsrentenempfänger von 1914/15 und die ausdrücklich Befreiten.

Der Genuß von Alkohol vor der Untersuchung ist nicht gestattet.

Ausmusterungsscheine oder Pässe sind mitzubringen und im Musterungstermin abzugeben.

Das Mitbringen von Schirmen und Stöcken, sofern letztere nicht gebrechlichen Personen als Stütze dienen, ist untersagt.

Störungen des Aushebungsgeschäfts sowie der öffentlichen Ruhe und Ordnung in den Heimatenorten, auf dem Marsche und in der Aushebungsstation sind bei strenger Strafe verboten.

Kelkheim im Taunus, den 25. September 1915.

Die Polizeiverwaltung: Kremer.

Kleine Chronik.

Halle a. S., 29. Sept. Das Schwurgericht verurteilte gestern Abend den 37 Jahre alten, häufig vorbestraften Arbeiter Friedrich Schäfer aus Adln nach 14stündiger Verhandlung wegen eines in Halle begangenen Raubmordes an der 55 Jahre alten Ehefrau Prozel zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Seine Ehefrau wurde wegen Mithilfe an dem geraubten Gute zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Der Mörder war noch am Tage der Tat mit seiner Frau, die den geraubten Schmuck anlegen mußte, ins Kino gegangen.

Essen (Ruhr), 30. Sept. (W. T. B. Nichtamtlich.) Von den bei der gestrigen Schlagwetter-Explosion auf der Zeche „Holland“ in Wattenscheid verletzten 25 Bergleuten sind 7 ihren Verletzungen erlegen. Die Zahl der Toten ist damit auf 9 gestiegen.

Kirchliche Anzeigen für Königstein.

Katholischer Gottesdienst.

19. Sonntag nach Pfingsten.

Rosenkranzfest.

Vormittags 7 Uhr Frühmesse. Gemeinsame Communion des Marienvereins. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr hl. M. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr Rosenkranzandacht.

Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend Rosenkranz-Bitt-Andacht.

Bereinsnachrichten:

Sonntag Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Versammlung des Marienvereins in der Pfarrkirche.

Kirchliche Nachrichten aus der evangel. Gemeinde.

18. Sonntag nach Trinitatis. (3. Oktober 1915.)

Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst. Mittwoch abends 8 Uhr Kriegsbefestigung.

Israel. Gottesdienst in der Synagoge in Königstein.

Sonntag morgens 8.30 Uhr, nachmittags 4.00 Uhr, abends 6.45 Uhr.

Kirchlicher Anzeiger der evang. Gemeinde Schneidhain.

Sonntag, den 3. Oktober, nachmittags 2 Uhr Gottesdienst. (Der Pfarrer Raven-Neuenhain.)

Kirchlicher Anzeiger der evang. Gemeinde Eppstein.

Sonntag, den 3. Oktober: Erntedankfest. Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Christenlehre.

Marktberichte.

* Uffingen, 29. Sept. Gestern wurde in unserer Stadt nach langer Pause wiederum ein Schweinemarkt abgehalten. Zum Verkauf standen 315 Ferkel und 3 Läufer. Die Preise betrugen für Ferkel, bis 6 Wochen alte, 20—24 M., 6 bis 8 Wochen alte 25—29 M., über 8 Wochen alte 35 bis 40 M. per Stück.

Limburg, 29. Sept. Der gestern hier abgehaltene Obstmarkt war wider Erwarten nur schwach besucht. Es mögen im ganzen etwa 300 Zentner Äpfel und Birnen angeboten gewesen sein. Die Nachfrage war bedeutend größer als das Angebot, und war infolgedessen der Markt bei Zeiten geräumt. Feines Tafelobst war nur wenig vertreten, wie denn auch die Sortierung und Verpackung noch viel zu wünschen übrig ließ. Es galten pro Zentner: Schöner von Boskoop 12 M., Ribbons Pepping 10 bis 12 M., Edeläpfel 10 bis 12 M., Reinette von Blenheim 12 M., Goldparmäne 10 bis 12 M., Landsberger Reinette 10 bis 12 M., Graue Rabau 9 bis 12 M., Baumans Reinette 10 M., Boikenäpfel 8 bis 10 M., Casseler Reinette 8 bis 10 M., Roter Eiseräpfel 8 M., Weißer Matäpfel 7 bis 8 M., Schafsnäpfel 6 bis 7 M., Bohnapfel 6 bis 7 M., Diels Butterbirne 8 bis 10 M.

Hierzu das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 40.

Kleine Kartoffeln für Futterzwecke, per Str. 2 Mk., zu kaufen gesucht. Otto Sicker, Eppstein, Pilsentempel.

Tomaten,

Pfund 18 Pfg., außer diesen noch gepökelte, aber gesunde Früchte, Pfd. 5 Pfg. Hirtner Schneider, Niederhöchstädt.

Rübsamen'sche Sprach- und Handelslehreanstalt Eintritt ins Geschäft Kaufm. Ausbildung durch unsere Einzelkurse. Halbjahreskurs. Prosp. frei Langjähr. Erfolge Höchst, Kaiserstr. 8

haben Sie ein Postscheckkonto ??? Dann beziehen Sie die dazu nötigen Scheckbriefumschläge und

Zahlkarten, alles sauber und vorchriftsmäßig mit Ihrer Kontonummer bedruckt, von der Druckerei

Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus. Postscheckkonto Frankfurt (Main) 9927. Fernsprecher 44.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit zuteil gewordenen so zahlreichen schriftlichen und persönlichen Zeichen liebevollen Gedenkens sagen wir Allen auf diesem Wege unseren

herzlichsten Dank.

Carl Mallebré und Frau.

Königstein, 30. September 1915.

Die Sparkasse

Vorschussvereins zu Höchst am Main

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht

nimmt auf ein Sparkassenbuch Beträge von Mk. 1.— an in unbeschränkter Höhe und verzinst dieselben vom Tage der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung mit

3 $\frac{1}{2}$ %

Ferner nimmt der Vorschussverein Darlehen gegen Ausgabe von Schuldscheinen in Beträgen von Mark 500.— an zu 3 $\frac{1}{2}$ % bei halbjähriger Kündigung und zu 4% bei ganzjähriger Kündigung. Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Einzahlung.

Der Vorstand.

Aufruf!

Die deutschen Vereine vom Roten Kreuz beabsichtigen eine große Liebesgaben- und Geldsendung nach Rußland zu richten zur Unterstützung der unter einem unendlich harten Lese schmachenden Kriegs- und Zivil-gefangenen. Der russische Winter steht vor der Tür. Kalt und erbarmungslos und doppelt gefährlich für die Unseren, deren Natur für solche Kälte nicht gewappnet ist. **Für sie muß etwas geschehen.** Durch eine Vereinbarung zwischen der deutschen und russischen Regierung ist die Gewähr vorhanden, daß vermittle Begleitung von neutralen Vertrauensleuten die Sendung über Schweden sicher ihren Bestimmungsort erreicht. Diese voraussichtlich nicht wiederkehrende Gelegenheit zu benutzen, ist die Ehrenpflicht eines jeden Deutschen. Zur Beschaffung der nötigen Geldmittel ist der **3. Oktober** als Opfertag bestimmt.

Gebe jeder 1 Mark für die Deutschen in Rußland!

Wenn jeder Einzelne diese kleine Gabe spendet, so kann die große Aufgabe erfüllt werden. Ist es doch Pflicht und Bedürfnis für die draußen kämpfenden und diesmal für die

Gefangenen

zu sorgen und, soweit es in unserer Macht steht, mitzuwirken, daß unsere braven Brüder in voller Gesundheit zu uns zurückkehren, wenn der Friede geschlossen ist. Unsere Sammlerinnen werden am **kommenden Sonntag** von Haus zu Haus gehen und wir hoffen, daß sie überall gütige Geber finden werden.

Königstein, den 30. September 1915.

**Der Vorstand
der Kriegs-Fürsorge Königstein im Taunus.**

Bekanntmachung.

Wir ersuchen wiederholt, den Ausdruck des **Hafers** zu beschleunigen und den Ertrag umgehend im Rathaus, Zimmer 3, anzugeben.
Königstein i. T., den 29. September 1915.
Der Magistrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Die Verpachtung der **Eisweiher** Dürft Schmittbröder erfolgt **Montag, den 4. Oktober, nachmittags 3 Uhr**, an Ort und Stelle. Anfang bei dem Weiher am Romberg.
Königstein (Taunus) 29. September 1915.
Der Magistrat. Jacobs.

Zwangsversteigerung.

Am Wege der Zwangsvollstreckung soll am **19. November 1915, nachmittags 1/2 2 Uhr**, auf der Bürgermeisterei in Cronberg versteigert werden das im Grundbuche von Cronberg Band 19, Blatt 760 (eingetragene Eigentümerin am 11. September 1915, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: die Ehefrau des Kaufmanns **Karl Fischer, Katharina, geb. Frank** zu Frankfurt am Main eingetragene Grundstück

Bemerkung Cronberg:
Kartenblatt 8, Parzelle 181/45 Dainstraße 8, a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten 8 ar, 58 qm groß, Grundsteuerrollen Nr. 961, Nutzungswert 1500 M., Gebäudesteuerrollen Nr. 213.
Königstein im Taunus, den 28. September 1915.
Königliches Amtsgericht.

Kino-Theater.

Sonntag, den 3. Oktober, finden im Saalbau Georg

2 Vorstellungen

statt. Nachmittags von 4-6 Uhr und abends von 8-11 Uhr. In der Nachmittagsvorstellung haben Kinder Zutritt. Aus unserem reichhaltigen Programm machen wir besonders auf die **neuesten Berichte vom Kriegsschauplatz** aufmerksam.

Unsere Vorstellungen bittet man, nicht mit minderwertigen zu vergleichen. Um gütigen Zuspruch bittet:
Der Unternehmer.

Villa Sans-Souci, Königstein im Taunus, Herzog-Adolfstrasse 13.
Von Sonntag, 3. bis Montag, 4. Oktober 1915,

**Ausstellung von
Herbstmodellen in Jackenkleidern, Nachmittagskleidern, Blusen und Mützen** in jeder Preislage
Besichtigung ohne Kaufzwang erwünscht.

Küchenmädchen

= gesucht. =
Edenhotel, Königstein i. T.

Wir suchen

nach einige selbständige
MONTEURE
für Hausinstallation.
Main-Kraftwerke A.-G.,
Meldestelle Königstein,
Klosterstraße 4.

Brundarbeiter

gesucht. Meldung: **Neubau Offizierheim** Falkenstein.
Wilhelm Buhlmann,
Plastermeister.

Entlaufen:
am Donnerstag ein **englisches Windspiel**, schwarz und weiß gefärbt, auf den Namen „Evo“ hörend, Dundenmark 202, auf der Straße von Ruppertsheim nach Eppenhain. Gegen gute Belohnung abzugeben **Schloß Friedrichshof, Cronberg im Taunus.**

1000 Ztr. Kelterobst

sowie einen großen Posten
Tafelobst
hat auf dem Baum abzugeben
Frdrl. von Binde'sche Obstplantage, Hof Reiters b. Königst.

Neu eingetroffen! Conservengläser

in allen Grössen bei
Wilhelm Aumüller,
Limburgerstrasse 1,
Königstein im Taunus.

NEUE

Wandfahrpläne
der Eisenbahn Höchst-Königstein
15 Pfennig

Abgangszeiten
der Bahnzüge in Königstein
10 Pfennig

Taschenfahrplan
Kleiner
Taunusfreund
5 Pfennig

zu haben in der
Druckerei Ph. Kleinbühl
Königstein im Taunus

Rübsamen'sche
Sprach- und Handelslehranstalt
Höchst a. M.
Kursus für Mädchen
Kaufmann, Ausbildung
zwecks Eintritt in ein Geschäft.
Prosp. u. Anmeldung! Kaiserstr. 8
Kursbeginn demnächst

Kriegsfürsorge Königstein.

Sonntag, den 3. Oktober, abends 8 1/2 Uhr im Hotel Procasty, zur Feier des Geburtstags Hindenburgs

Vortrag des Herrn Majors von Rostig:

Die Strategie Hindenburgs in Ostpreußen.

Sprengst. M. 3.—, num. Plak. M. 1.50, unnum. Plak. M. —.50
Der Ertrag ist für **Eden**, die Patenstadt unseres Kreises bestimmt.
Für Militär Eintritt frei.

Im höchsten Auftrage Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin-Mutter von Luxemburg, Herzogin von Nassau, wird die **Ausstellung der eigenhändigen Gemälde** höchsterseits im Marstallhof des Schlosses von heute ab geschlossen.

Ihre Königliche Hoheit lassen hierdurch allen Besuchern, die durch ihre gütigen Spenden zu dem schönen Gelingen der Ausstellung so tatkräftig beigetragen und dadurch ein für die Kriegsfürsorge wertvolles Unternehmen kräftig gefördert haben, **höchstihren aufrichtigen Dank** sagen.

Den freundlichen Gebern darf das Bewußtsein, durch ihre Mithilfe dazu beigetragen zu haben, daß nun mancher Not abgeholfen und manche Träne getrocknet werden kann, eine frohe Genugtuung bereiten.

Lehr,
Hofmarschall.

Die Bibliothek ist vom 1. Oktober ab nur **Mittwoch und Samstag vormittags von 11-12 Uhr** geöffnet.
Königstein, den 29. September 1915.
Die städt. Kurverwaltung.

Obst- und Gartenbau-Verein für Königstein und Umgegend.

Mittwoch, den 6. Oktober 1915, abends 8 Uhr,
Monatsversammlung
im Hotel Bender.

Tagesordnung:
1. Ergänzungswahl eines Schriftführers.
2. Etwaige Anträge der Mitglieder.
3. Verschiedenes.
Nicht nur alle Mitglieder, sondern auch **Nichtmitglieder**, die Gemütskinder am Geisberg und Pulverbrunnen leihweise überlassen sind, werden um **vollständige Beteiligung** an dieser Versammlung gebeten.
Der Vorstand.

**Wenig getragene
Massanzüge**
erhalten Sie zu
12, 14, 16 Mk. und höher
2. Abt.:
**Neue
Anzüge**
Monatsgarderobenhaus
nur im Würzburger Eck
Schnurgasse 2, II,
Frankfurt am Main,
Fahrvergütung.

Zwei Zimmer und Küche

mit Zubehör zu vermieten
Gerichtstraße 6, 88 ni g h e i t

3-4-Zimmer-Wohnung

mit Bad ab 15. Oktober
zu vermieten.
Schneidhainerweg 17, Königstein

Weinfässer

1/2 Stüd, 1/4 Stüd und kleinere
ferner große Bütteln, hat lauter
abzugeben
**Fr. Beihwenger, Käferei,
Höchst a. M., Bräunigstr. 22**



Ueber 200 Geschäfte vereinigt
zum gemeinsamen Einkauf.
Nur gute Qualitäten.
Billigste Preise.
Daher unstreitig empfehlens-
werteste Einkaufsquelle für
Jedermann.

Schuhwarenhaus D. Holzmann

Königsteinerstr. 15 Höchst a. M., Fernsprecher 333

empfehl:
Holzgaloschen, haltbare Qualität, Nr. 26-46-1.50, 1.30
Holzschuhe, hohe zum Schnüren, saubere Ausführung.
25-30 31-35 36-40 41-46
3.00 3.65 4.00 4.50

Lederсандalen, leichtere Qualität,
21-24-2.00, 25-29-2.65, 30-35-3.00

Damen-Schnürstiefel, mit Vackappen, mod. Form. 3.50
Damen-Schnürstiefel, mit Vackappen 7.50
Damen-Hauschuhe, Ledersohlen und -Flede 1.45
Herrn-Schnürstiefel, breite bequeme Form 11.50

Kräftige Schnürstiefel, ohne Futter, für Männer, Frauen, Kinder.

Reparaturen:
Herrn-Sohlen und -Flede 5.00-5.50
Damen-Sohlen und -Flede 4.00-4.50

Unsere Bilder